

Erste Veröffentlichung: Februar 2022

Version: 1

Dokumentenart: Politik

Geltungsbereich: Global



DONCASTERS

GLOBALE RICHTLINIE ZU MODERNER SKLAVEREI & MENSCHENHANDEL

NAME DER RICHTLINIE
Globale Richtlinie zu moderner Sklaverei & Menschenhandel
AUFGABE
Diese Richtlinie enthält Handlungsempfehlungen für Doncasters Null-Toleranz-Ansatz in Bezug auf moderne Sklaverei und Menschenhandel.
ZIELSETZUNGEN
Ziel dieser Richtlinie ist es, Schritte festzulegen, die Doncasters unternimmt, um alle Formen moderner Sklaverei und anderer Menschenrechtsverletzungen in unserem Unternehmen und unseren Lieferketten zu identifizieren, zu verhindern und zu beenden.
Wie in unserem Verhaltenskodex dargestellt, hält Doncasters in jedem Land, in dem es tätig ist, die geltenden Gesetze ein.
ZIELGRUPPE
Die Richtlinie gilt für alle Unternehmen innerhalb der Doncasters Group, einschließlich aller Betriebsgesellschaften unter der operativen Kontrolle von Alloy Topco Limited.
Im folgenden Dokument bezeichnet „Doncasters“ oder „das Unternehmen“ austauschbar ein Unternehmen der Doncasters Group.
Doncasters verpflichtet sich sicherzustellen, dass seine Stakeholder, einschließlich, aber nicht beschränkt auf seine Lieferanten, Consultants und Berater, die in dieser Richtlinie festgelegten Grundsätze einhalten und ähnliche Richtlinien in ihren Betrieben anwenden.
IN DIESER RICHTLINIE ENTHALTEN SIND ...
<ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffsbestimmungen 2. Verpflichtungen 3. Meldemechanismus 4. Vertraulichkeit & Schutz vor Repressalien
VERTRAULICHKEIT
Öffentlich
LOKALE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT
Diese Richtlinie ist ein globaler Mindeststandard. Nur die Sprache kann verändert werden.
EIGENTÜMER DES DOKUMENTES
Rechtsabteilung, Compliance & Risiko

PRÜFUNG DES DOKUMENTES
Geschäftsführung
GENEHMIGUNG DES DOKUMENTES
Verwaltungsrat
EINLEITUNG
<p>„Wir glauben, dass alle Menschen überall das Recht haben, ihr Leben frei von Sklaverei und Missbrauch zu führen.“</p> <p style="text-align: right;"><i>Mike Quinn, CEO</i></p>
<p>Doncasters verpflichtet sich, unserem Verhaltenskodex und unseren Werten entsprechend die höchsten Standards ethischen Verhaltens zu respektieren und zu fördern.</p> <p>Moderne Sklaverei ist ein internationales Verbrechen und eine grundlegende Menschenrechtsverletzung. Das Unternehmen verbietet die Nutzung von moderner Sklaverei und Menschenhandel bei seinen geschäftlichen Aktivitäten und in seinen Lieferketten streng.</p> <p>Doncasters verpflichtet sich, Systeme und Kontrollen zu implementieren, um sicherzustellen, dass moderne Sklaverei nirgendwo innerhalb des Unternehmens oder seiner Lieferketten stattfindet. Das Unternehmen erwartet, dass seine Lieferanten die gleichen hohen Standards von ihren eigenen Lieferanten erwarten.</p>

BEGRIFFSBESTIMMUNGEN	
Mitarbeiter/in	„Mitarbeiter/in“ bezeichnet und umfasst alle Personen, die auf der aktiven Gehaltsliste des Unternehmens stehen, einschließlich Manager/innen und Arbeitnehmer/innen, Personen mit Vertretungsauftrag, Vertrag, Zeitarbeit, Teilzeit, Auszubildende, Praktikanten/innen oder Berater/innen.
Moderne Sklaverei	Ein Begriff, der Sklaverei, Leibeigenschaft, Zwangs- und Pflichtarbeit, Schuld- und Kinderarbeit und Menschenhandel umfasst.
Menschenhandel	Wenn eine Person die Reise einer anderen Person arrangiert oder ermöglicht, um diese Person auszunutzen.
VERPFLICHTUNGEN	
<p>Das Unternehmen erwartet, dass jeder, der mit uns oder in unserem Auftrag arbeitet, die folgenden Maßnahmen zum Schutz vor moderner Sklaverei unterstützt und umsetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir verfolgen einen Null-Toleranz-Ansatz gegenüber moderner Sklaverei in unserer Organisation und unseren Lieferketten. • Aller Personen, die für uns oder in unserem Auftrag tätig sind, sind für die Prävention, Erkennung und Meldung moderner Sklaverei in jedem Bereich unserer Organisation oder Lieferketten verantwortlich. Mitarbeiter/innen dürfen sich nicht an Aktivitäten beteiligen, diese unterstützen oder nicht melden, die zu einem Verstoß gegen diese Richtlinie führen oder einen Verstoß vermuten lassen. • Wir verpflichten uns, mit unseren Stakeholdern und Lieferanten zusammenzuarbeiten, um das Risiko der modernen Sklaverei in unseren Betrieben und unserer Lieferkette anzugehen. • Wir überprüfen unsere Vertragsprozesse und beurteilen, ob die Aufnahme spezifischer Verbote gegen den Einsatz von moderner Sklaverei und Menschenhandel in unsere Verträge mit Dritten erforderlich ist. • Wenn wir feststellen, dass andere Personen oder Organisationen, die in unserem Namen arbeiten, gegen diese Richtlinie verstoßen, werden wir geeignete Maßnahmen einleiten. 	
Achtsamkeit und Training	
Wir verpflichten uns, unser Unternehmen auf starken ethischen Werten aufzubauen, und alle Mitarbeiter, die zu Doncasters kommen, werden auf den Verhaltenskodex des Unternehmens und diese Richtlinie aufmerksam gemacht.	
Effektive Überwachung	
Das Unternehmen wird die Wirksamkeit dieser Richtlinie innerhalb seiner Lieferkette für bestehende und neue Lieferanten kontinuierlich überwachen und bei Bedarf aktualisieren.	

<p>Jede Person, die glaubt, einen Verstoß gegen diese Richtlinie beobachtet zu haben, oder Kenntnis von Verhaltensweisen erlangt, die gegen diese Richtlinie verstoßen könnten, muss dies unverzüglich über das Beschwerdeverfahren des Unternehmens melden.</p>
<p>Gegen eine/n Mitarbeiter/in, der/die von der Verletzung wusste, aber eine Meldung unterlassen hat, können ebenfalls Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung erfolgen.</p>
<p>MELDEMECHANISMUS</p>
<p>Meldung an das Management</p>
<p>Wenn ein/e Mitarbeiter/in Bedenken in Bezug auf seine direkten Aktivitäten oder die Lieferketten des Unternehmens hat, sollte er/sie dies seinem Vorgesetzten melden.</p>
<p>Meldung bei der Personalabteilung</p>
<p>Wenn Mitarbeiter/innen das Problem nicht ihrem Vorgesetzten mitteilen möchten, entweder aufgrund eines bestehenden oder potenziellen Interessenkonflikts oder aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen, sollte er/sie die Angelegenheit seinem Vertreter in der Personalabteilung melden.</p>
<p>Meldung an den General Counsel & Chief Risk Officer</p>
<p>Wenn ein/e Mitarbeiter/in das Problem nicht ihrem Vorgesetzten mitteilen möchte, entweder aufgrund eines bestehenden oder potenziellen Interessenkonflikts oder aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen, sollte er/sie die Angelegenheit an den General Counsel & Chief Risk Officer melden.</p> <p>Andere Stakeholder können Probleme und Bedenken auch direkt an den Leiter der Rechtsabteilung und den Chief Risk Officer melden, und zwar über hbarrett-hague@doncasters.com</p>
<p>Meldung über Speak Up</p>
<p>Mitarbeiter/innen können Verstöße gegen diese Richtlinie auch über den Speak Up-Meldeservice melden.</p> <p>Der Speak Up-Service wird von einem Unternehmen namens Navex betrieben und ist ein externer, unabhängiger Meldeservice, der für Mitarbeiter/innen und andere entwickelt wurde, um Verstöße gegen Gesetze, unseren Verhaltenskodex, Unternehmenswerte und damit verbundene Richtlinien oder Richtlinien, einschließlich dieser, unter Einhaltung der lokalen Vorschriften anonym zu melden.</p> <p>Kontaktinformationen finden Sie in unserem Verhaltenskodex, auf Plakaten an jedem Standort, in der Mitarbeiter-App und auf SharePoint.</p>

<p>ONLINE-MELDUNG</p> <p>www.doncasters.ethicspoint.com</p>	<p>MELDUNG PER TELEFON</p> <p>Aus dem Vereinigten Königreich: Rufnummer: 0800 890 011 (Nach Aufforderung wählen Sie: 833 537 0829)</p> <p>Aus den USA: Rufnummer: 833-537-0829</p> <p>Aus Deutschland: Rufnummer: 0800 225 5288 (Nach Aufforderung wählen Sie: 833 537 0829)</p> <p>Aus Indien: Rufnummer: 000 800 050 3406</p> <p>Aus Mexiko: Für externe Anrufe wählen Sie Ihre lokale Einwahlnummer gefolgt von 800-288-2872.</p> <p>R-Gespräch auf Spanisch: 800-112-2020 (Nach Aufforderung wählen Sie: 833 537 0829)</p> <p>Aus China: Für externe Anrufe wählen Sie die direkte Einwahlnummer für Ihren Standort: China (Süden): 10-811 China (Norden): 108-888 (Nach Aufforderung wählen Sie: 833 537 0829)</p>
<p>VERTRAULICHKEIT & SCHUTZ VOR VERGELTUNG</p>	
<p>Doncasters verbietet jedwede Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die in gutem Glauben Verstöße gegen diese Richtlinie melden oder an einer Untersuchung teilnehmen, selbst wenn die Untersuchung die Bedenken letztendlich nicht bestätigt. Unehrlliche, böswillige oder anderweitig missbräuchliche Meldungen (z. B. falsche persönliche Angriffe auf bestimmte Personen) sind verboten und können disziplinarische Maßnahmen zur Folge haben.</p>	